

Industrielle Fertigung in Spaichingen

SPAICHINGEN - Zum Schuljahresende erkunden die angehenden Techniker der Erwin Teufel Schule die Umform- und Zerspanungsexperten vor Ort.

Zunächst besuchten die Schüler die Firma VHW, den Warmmassivumformspezialist mitten im Zentrum der Zerspanungsindustrie, welcher sich als ökologischer und ökonomischer Partner der Metallverarbeitung versteht. Der Geschäftsführer Dr. Alexander Winker und Samuel Zeller erläuterten die rationelle und ressourcensparende Metallverformung in der Großserie praxisnah. Die angehenden Techniker waren sehr beeindruckt über die hohe Ausbringung von in etwa 140 Teile pro Minute, also alle 0,4 Sekunden ein Teil, und die möglichen Geometrien der Warmumformung. Die signifikante Materialeinsparung und die kürzeren anschließenden Zerspanzeiten bei den Kunden waren sofort erkennbar. Durch die in der Prozesskette der Warmumformung integrierte Wärmebehandlung fertigt VHW anspruchsvolle Umformteile für seine Kunden mit optimalem Gefüge für die anschließende Zerspanung und auch mit idealen mechanischen und technologischen Eigenschaften. In der anschließenden Diskussion wurden Anregungen und vielversprechende Einsparungsmöglichkeiten erkannt und anregend diskutiert.

Ein paar Meter entfernt erlebten die angehenden Techniker in der Werkzeugtechnikfirma ZWT die Feinstbearbeitung. Die Geschäftsführerin Bettina Bernhard erklärte mit ansteckender Begeisterung die Herstellung von Formwerkzeugen für die Zerspanung von der Dimensionierung in der Konstruktion bis hin zur hausinternen Beschichtung und Lieferung. Die jahrzehntelangen Erfahrungen in der Zerspanung vom Gründer Siegfried Zisterer werden noch heute sehr geschätzt. Laut Frau Bernhard ist die Rückverfolgbarkeit seit der Gründung im Jahr 1991 gewährleistet und sämtliche Daten sind digitalisiert. Der Hinweis von Frau Bernhard, dass für die Optimierung von Zerspanungsprozessen stets das eingesetzte Werkzeug und ein paar Späne sinnvoll und notwendig sind, bestätigte die hohe Fachkompetenz. Die angehenden Techniker stellten gezielte Fachfragen und waren beeindruckt von den wirtschaftlichen Einspareffekten durch den Einsatz von Formwerkzeugen. Anschließend dankte Dr. Walter Blaudischek für die rege Diskussion und die Möglichkeit, dass die jungen Leute hier vor Ort anspruchsvolle und unterschiedliche Technologien live erleben dürfen und somit Ideen und Anregungen für Ihre Unternehmen mitnehmen.



Angehende Techniker bei VHW in Spaichingen